

N° 2024/1

ASG

GeoAgenda

Géographie de l'enseigne-
ment secondaire

Geographie für die
Sekundarstufe I

FOCUS / FOKUS

4

Geographie für die Sekundarstufe I

7

Individuell, flexibel, vernetzt – die Geografieausbildung an der PHBern

9

Ausbildung Sekundarstufe I Verknüpfen von Fachwissenschaften, Fachdidaktik und Praktika an der PH Luzern

11

Neuer Studiengang Räume Zeiten Gesellschaften (RZG) an der PH FHNW

13

Geografieausbildung Sek I an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen PHSG

16

Geografieausbildung Sek I an der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG)

18

Former des enseignant-e-s à ciel ouvert : le projet PEERS

21

Le métier d'enseignant-e de géographie au CO en Valais

24

« Savoirs disciplinaires et savoirs scolaires : duo ou duel ? »

28

Nachhaltige Ideen im Geografieunterricht mit GIS planen und raumplanerisch beurteilen

32

Geographie, ein trauriges Fach! Wie unterrichtet man globale Herausforderungen?

AUTRES CONTRIBUTIONS / ANDERE BEITRÄGE

35

Klima- und Umweltbildung: Ansätze für die Lehrer:innenbildung

38

Geographie unterrichten lernen – Die Didaktik der Geographie – Ausgabe 2023

ACTUALITÉ / AKTUALITÄT

41

Manifestation
Veranstaltungen

42

Publications
Publikationen

46

Agenda



Verband Geographie Schweiz
Association Suisse de Géographie
Associazione Svizzera di Geografia



Liebe Leserin, lieber Leser

Die GeoAgenda eröffnet das Jahr 2024 mit einer reichhaltigen Ausgabe zu Fragen rund um die Ausbildung von angehenden Lehrpersonen. Was sind die Rahmenbedingungen für einen zukunftsweisenden Geografieunterricht? Was die Chancen, was die Herausforderungen? In insgesamt zwölf Beiträgen, spannt diese Ausgabe den Bogen von relevantem Fachwissen und seiner adäquaten Vermittlung zu innovativen Projekten und Kooperationen in der Vorbereitung für angehende Lehrpersonen.

So gewährt Ihnen im Fokus-Teil das Team Geography Teacher Training (GTT) des Geographischen Instituts der Universität Zürich einen ausgedehnten Blick hinter die Kulissen der Geographie für die Sekundarstufe I. Die Gastherausgebenden Sara Landolt, Itta Bauer, Holger Frey, Andreas Linsbauer, Lara Landolt und Carlotta Reh haben Berichte aus zehn verschiedenen Ausbildungsstätten für Geographie auf der Sekundarstufe I versammelt. In dieser veritablen tour de Suisse erfahren Sie nicht nur, in welchem Kontext Geografieunterricht stattfindet und verhandelt wird, sondern insbesondere wie sich die Ausbildung der Sek I-Geografielehrpersonen gestaltet und weiterentwickelt.

Im Teil «andere Beiträge» erläutern zuerst Petra Breitenmoser, Manuela Keller-Schneider und Kai Niebert, wie die Anwendung von klimabezogenen Einstellungstypen in der Ausbildung von angehenden Lehrpersonen einen Beitrag zu einer zielgruppengerechteren Klima- und Umweltbildung leisten kann. Im zweiten Beitrag stellt Marianne Landtwing Blaser das Lehrbuch «Geographie unterrichten lernen – Die Didaktik der Geographie» vor und schliesst somit den didaktischen Bogen dieser Ausgabe.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine lehrreiche Lektüre und grüsse Sie freundlichst,
Katharina Pelzelmayr

Chère lectrice, cher lecteur

Le GeoAgenda ouvre l'année 2024 avec un numéro varié sur la formation des futurs enseignant-e-s. Quelles sont les conditions-cadres pour un enseignement de la géographie tourné vers l'avenir ? Quelles sont les chances, quels sont les défis ? En douze articles, cette édition couvre l'ensemble des connaissances pertinentes et leur transmission adéquate, ainsi que les projets et coopérations innovants dans la préparation des futurs enseignant-e-s.

Ainsi, dans la partie « focus », l'équipe Geography Teacher Training (GTT) de l'Institut de géographie de l'Université de Zurich vous offre un regard approfondi derrière les coulisses de la géographie au secondaire I. Les rédacteurs-trices invité-e-s Sara Landolt, Itta Bauer, Holger Frey, Andreas Linsbauer, Lara Landolt et Carlotta Reh ont réuni des témoignages de dix établissements de formation différents en géographie au secondaire I. Dans ce véritable tour de Suisse, vous découvrirez non seulement le contexte dans lequel l'enseignement de la géographie se déroule et se négocie, mais aussi et surtout comment la formation des enseignant-e-s de géographie du secondaire I s'organise et évolue.

Dans la partie « autres contributions », Petra Breitenmoser, Manuela Keller-Schneider et Kai Niebert expliquent tout d'abord comment l'utilisation de types d'attitude liés au climat dans la formation des futurs enseignant-e-s peut contribuer à une éducation climatique et environnementale mieux adaptée au groupe cible. Dans le deuxième article, Marianne Landtwing Blaser présente le manuel « Geographie unterrichten lernen - Die Didaktik der Geographie » et clôt ainsi l'arc didactique de ce numéro.

Dans cet esprit, je vous souhaite une lecture instructive et vous adresse mes salutations les plus cordiales,
Katharina Pelzelmayr

Geografieausbildung Sek I an der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG)

Zur Debatte

- ▶ **Der Studiengang Sek I an der PHTG ist jung, und einzelne Module sind mit der Sek II verbunden.**
- ▶ **Die PHTG kooperiert in binationalen Studiengängen mit der Universität Konstanz.**
- ▶ **Studierende können nach der Pädagogischen Maturitätsschule PMS direkt in das 3. Semester einsteigen.**

Junge Sek1-Ausbildung und das «Thurgauer Modell»

Geschrieben von
Adrian Blatter,
Rolf Bürki

Die PHTG in Kreuzlingen wurde 2003 als Nachfolgerin des Primarlehrerseminars Kreuzlingen gegründet. Der erste Jahrgang der Sekundarstufe I startete mit dem Ausbau der Studiengänge im Jahr 2009. Zu Beginn in kleinen Kursen, melden sich aktuell rund 70 Studierende pro Jahr an, wovon durchschnittlich 25 Studierende Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG) wählen.

Nebst dem regulären Studiengang beginnen jedes Jahr rund die Hälfte aller Studierenden im sogenannten 'Thurgauer Modell', einer Besonderheit in der schweizerischen Lehrkräfteausbildung. Grundlage bildet die Pädagogische Maturitätsschule PMS in Kreuzlingen, welche aus dem ehemaligen Lehrerseminar entstand und heute Mittelschüler:innen, z.T. immer noch im Konvikt, mit musisch-pädagogischen

Schwerpunkten und einer beruflichen Grundbildung spezifisch auf Lehrberufe vorbereitet. Abgänger:innen der PMS steigen direkt in das zweite Studienjahr ein, wobei im Studiengang Sek I noch einzelne fachwissenschaftliche Grundlagenmodule aus dem ersten Jahr besucht werden müssen. Die Eigenheit des Thurgauer Modells zeigt sich auch am Campus in Kreuzlingen. Direkt nebeneinander liegen Kindergarten, Primar- und Sekundarschule, die beiden Mittelschulen PMS und Kantonsschule Kreuzlingen sowie der eigentliche PHTG-Campus mit der Ausbildung auf Kindergarten-/Primarstufe sowie Sek I und Sek II. Zum Teil werden die Infrastrukturen gegenseitig genutzt. So findet die Geografieausbildung der PHTG in den Gebäuden der PMS statt.

Geografie-Lehrkräfte auf Sekundarstufe I sollten neben der thematisch global ausgerichteten Ausbildung auch weiterhin ein lokal-regional verankertes Wissen und Verständnis aufbauen.

Binationaler Campus

Eine weitere Einzigartigkeit der PHTG liegt in der Zusammenarbeit mit der Universität Konstanz in Deutschland. Die Ausbildung ist über die Länder- und EU-Grenze hinweg organisiert. Die Zwillingsstadt Kreuzlingen-Konstanz bietet Hand dazu, und dennoch ist die unbürokratische und fruchtbare Zusammenarbeit hoch einzuschätzen. Studierende der Sek I an der PHTG besuchen die Fachwissenschaften an der Uni Konstanz, während die fachdidaktische und pädagogische Ausbildung in Kreuzlingen an der PHTG erfolgt. An der Uni Konstanz stehen grundsätzlich alle Module den Studierenden der PHTG offen, wobei sogenannte 'Uni-Coaches' der PHTG die Studierenden bei der Auswahl geeigneter Kurse beraten. Für die Geografie funktioniert dieses binationale Modell jedoch aus einem trivialen Grund nicht: Es gibt kein Fach Geografie an der Universität Konstanz. Deshalb werden die Fachwissenschaften der Geografie als einziges akademisches Fach an der PHTG selbst angeboten. Dies geschieht mit dem kleinen Abstrich, dass eine Vertiefung nur in Geschichte und nicht in



Feldarbeit in der 'Alpsteinwoche' mit dem Altmann im Hintergrund. (Bild: R. Bürki)

Geografie möglich ist. Umgekehrt können Fachexkursionen und Projektwochen in der Schweiz angeboten werden (z.B. 'Alpsteinwoche'). Gerade Geografie-Lehrkräfte auf Sekundarstufe I sollten neben der thematisch-global ausgerichteten Ausbildung auch weiterhin ein lokal-regional verankertes Wissen und Verständnis aufbauen.

Gemeinsam: Stufendurchmischung und Integrationsfach RZG

Stufendurchmischung und integrative Aspekte sind zwei weitere Eigenheiten im Curriculum angehender Geografie-Lehrpersonen an der PHTG. Der erste Teil der fachdidaktischen Ausbildung findet stufenübergreifend statt. Die Studierenden der Studiengänge Sek I und Sek II besuchen diese gemeinsam und können gegenseitig von ihren didaktisch-methodischen sowie fachlichen Fähigkeiten profitieren, was sich beispielsweise gerade bei außerschulischen Lernorten oder stufengemischten Projekten als sehr gewinnbringend erweist. Im zweiten Teil der fachdidaktischen Ausbildung auf der Sekundarstufe I wird zudem das Integrationsfach RZG stärker in den Fokus gestellt. Mit fachübergreifenden und integrativen Ansätzen werden hier Leistungsnachweise umgesetzt, welche nicht bloss den integrativen Charakter des Fachbereichs RZG aufzeigen sollen, sondern diesen auch direkt umsetzen.



Adrian Blatter, Dozent für
Fachdidaktik Geografie an
der PHTG

adrian.blatter@phtg.ch



Rolf Bürki, Dozent für
Fachwissenschaften Geografie an
der PHTG

rolf.buerki@phtg.ch



Binationale Hochschule: Im Vordergrund der PHTG-Campus in Kreuzlingen, im Hintergrund Konstanz mit dem Campus der Universität. (Bild: PHTG)



Impressum

Editeur / Herausgeber

Association Suisse de Géographie (ASG)
Verband Geographie Schweiz (ASG)
Associazione Svizzera di Geografia (ASG)

Avec le soutien financier de / Mit finanzieller Unterstützung von



Rédaction / Redaktion

Dr. Katharina Pelzelmayer
Geschäftsführerin / secrétaire général
ASG Université Neuchâtel

Editrices & éditeurs invité-e-s « focus » / Gaste- rausgebende «Fokus»

Autor*innenkollektiv Geography Teacher Training
(GTT) des Geographischen Institut der Universität
Zürich (UZH)

Mise en page / Layout

Gabriel Küenzi, gabrielk.ch

Contributions / Beiträge

Die Autor-innen sind für den Inhalt ihrer Beiträge
verantwortlich
Les auteur(e)s sont responsables du contenu de
leurs articles.
4 éditions par année | 4 Ausgaben pro Jahr
Diffusion | Versand : 1000 Ex.

Images de couverture / Titelbilder

©Max Bauer

Prochains délais rédactionnels / Nächste Redaktionsschlüsse

GeoAgenda 2024/2: 10-04-2024
GeoAgenda 2024/3: 10-08-2024

Adresse de Rédaction / Redaktionsadresse

Secrétariat Général de l'ASG
Institut de géographie
Université de Neuchâtel, Espace Tilo-Frey 1
2000 Neuchâtel
Tel. +41 78 831 31 09
katharina.pelzelmayer@unine.ch
www.swissgeography.ch

Abonnement / Abonnement

[Formulaire d'inscription](#)
ou mail to: katharina.pelzelmayer@unine.ch

Prix des annonces / Inseratenpreise

Page entière / Ganze Seite	CHF 300
½ page / ½ Seite	CHF 160
¼ page / ¼ Seite	CHF 85